



# Häusliche Pflegearrangements. Eine explorative Analyse auf Basis des Sozio-oekonomischen Panels, Wellen 2002-2009

In Vorbereitung des Forschungsvorhabens „Regionales Demographic Change Management: Pflege und Pflegebedürftigkeit als gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Wo tickt die Uhr?“

*Christine Emrich, Monika A. Rieger, Elisabeth Simoes*

## Längsschnittstudie Sozio-oekonomisches Panel (SOEP) am DIW Berlin

- ▶ Jährliche Haushalts-/ Personenbefragung „LEBEN IN DEUTSCHLAND“
- ▶ **Themen:** u.A. Einkommen, Erwerbstätigkeit, Bildung & Gesundheit (seit 2002 generalüberholt)
- ▶ seit 2003 institutionelle Förderung durch Bund und Länder
- ▶ 2009: 10.394 teilnehmende Haushalte, 18.587 befragte Personen in teilnehmenden Haushalten, Panelstabilität von 94 %
- ▶ Datenbank SOEPlit: **nur 10 Publikationen zum Thema „Pflege“** in den letzten 7 Jahren
  - ▶ SOEP noch kaum genutzt, um die Situation von pflegenden Angehörigen und/oder Pflegebedürftigen zu untersuchen, obwohl es einen **aufbereiteten Datensatz „Pflege“** gibt
- ▶ **ZIEL DIESER ARBEIT:** Ausloten, welche **Analyse-Möglichkeiten** die Daten des SOEP, insb. der Datensatz „Pflege“, **im Hinblick auf die häusliche Pflegesituation** bzw. die Vielfalt der Pflegearrangements und ihre Veränderungen im Zeitverlauf bieten.

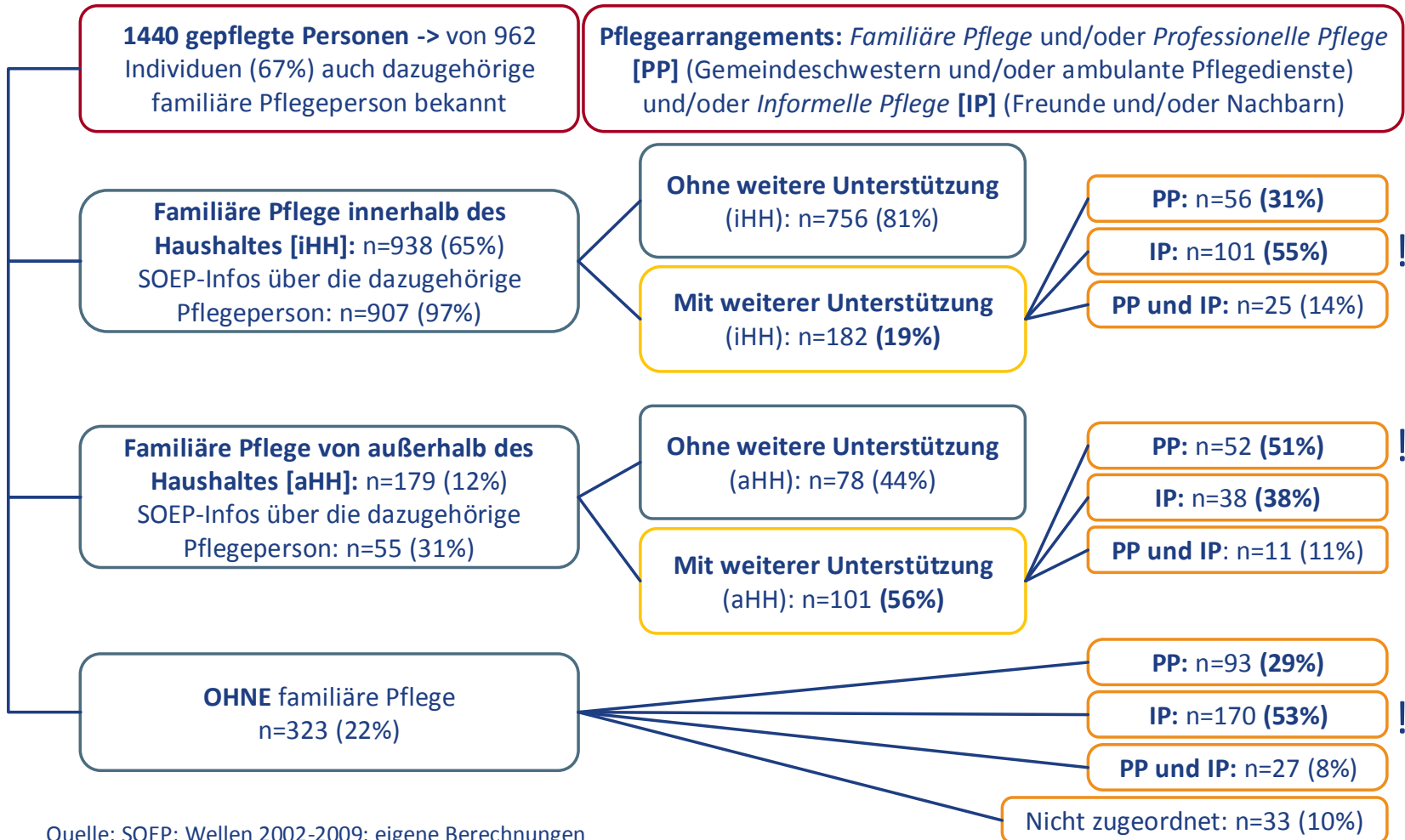


## Längsschnitt-Datensatz „Pflege“ - aufbereitet seit 1985

- **PERSNR/HHNR** Personen-/Haushalts-ID (1. Welle) **der gepflegten Person**
- **PNRCARE** Personen-ID der **pflegenden Person** (sofern Teil der Stichprobe)  
-> verwandelt in dichotome Variable „Pflegeperson“
- **WERPFLGT** Pflegearrangement: kombinierte 7-stellige Information aus Mehrfachantworten (seit 1999 durchgängig)  
-> drei neue Variablen berechnet:  
„Familiäre Pflege“, „Professionelle Pflege“ und „Informelle Pflege“
- **Betrachtung der gepflegten Personen** sowie ggf. der **dazugehörigen Pflegepersonen**  
*im Jahr 2009 bzw. dem jeweils letzten Jahr der Pflegesituation* in den Wellen 2002 – 2009
- **Schwerpunkt der Betrachtung:**  
Familiäre Pflege innerhalb [iHH] und außerhalb [aHH] des eigenen Haushalts mit und ohne weitere Unterstützung durch professionelle Pflege [PP] und/oder informelle Unterstützung (Freunde, Nachbarn) [IP]
- Häufigkeitsanalysen und Kreuztabellen-Analysen in SPSS



# Ergebnisse: Pflegearrangements im SOEP – graphische Darstellung



Quelle: SOEP; Wellen 2002-2009; eigene Berechnungen



## Schlussfolgerung

- **Für 67 % aller gepflegten Personen** und damit fast alle Individuen, die unter Beteiligung von Verwandten gepflegt werden, liegen im SOEP **auch** für die **pflegende Person Daten zur gesundheitlichen, finanziellen und sozialen Situation** vor. Dies erscheint für die Analyse der Pflegearrangements sehr wertvoll.
- Es besteht weiterer **Forschungsbedarf hinsichtlich Potentialen und Barrieren für die Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen** im Sinne verbundener Pflegearrangements.